

SYMPOSIUM ZUR GEISTLICHEN SCHRIFTAUSLEGUNG

Geistliche Schriftauslegung galt im akademischen Bereich lange Zeit als suspekt, zumal im universitären Kontext. So blieb die Tradition der Geistlichen Schriftauslegung, die so alt ist wie das Christentum bzw., nimmt man die alttestamentlich-jüdischen Vorläufer hinzu, sogar noch älter, zumindest im deutschen Sprachraum wenig beachtet. In den letzten Jahrzehnten ist das Bewusstsein gewachsen, dass eine Beschränkung der Bibelexegese auf die historisch-kritische Methode zu einseitig, für nicht wenige sogar abschreckend sein könnte. Geistliche Schriftauslegung entbehrt aber bis heute einer gründlichen wissenschaftlichen Erfassung.

Die Tagung als Auftakt eines längerfristig angelegten Projekts möchte diese Lücke füllen. Angestrebt wird eine wissenschaftliche Fundierung des Themas Geistliche Schriftauslegung an der Schnittstelle von Bibelexegese und Kirchen-/Spiritualitätsgeschichte. Was ist überhaupt „Geistliche Schriftauslegung“? Wie verhält sie sich zu anderen Zugängen zur Heiligen Schrift?

Im Dialog der theologischen und verwandten Sektionen (Biblische, Historische, Systematische und Praktische Theologie, Religionswissenschaft) steht sodann die Vorstellung markanter Beispiele aus verschiedenen Etappen der Geschichte spiritueller Bibelauslegung im Mittelpunkt: vom Frühjudentum (Philo von Alexandrien) und innerbiblischer Auslegung über Altertum, Mittelalter und Neuzeit bis in die Gegenwart und ihre Versuche, die Schrift geistlich zum Sprechen zu bringen (Lectio divina, Bibel-Teilen, Bibliolog).

AUSRICHTER:

Philosophisch-Theologische Hochschule Münster

PROJEKTTEAM:

- Claudio Ettl, stellvertretender Akademiedirektor, Leiter des Ressorts Theologie, Spiritualität und Philosophie an der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg
- Prof. Dr. Gerhard Hotze, PTH Münster, Fachvertreter für Neues Testament
- Prof. Dr. Gudrun Nassauer, Inhaberin des frankophonen Lehrstuhls für Theologie und Exegese des Neuen Testaments an der Université de Fribourg
- Dr. Christian Uhrig, PTH Münster, Fachvertreter für Spiritualitätsgeschichte des Altertums und Didaktik der Spiritualität

KOOPERATIONSPARTNER:

- Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg
- Katholisches Bibelwerk Stuttgart
- Université de Fribourg

VERANSTALTUNGSORT UND ANMELDUNG:

Philosophisch-Theologische Hochschule Münster
Klosterraal
Kapuzinerstraße 27, 48149 Münster
Tel.: 0251 / 48 25 60
Mail: sekretariat@pth-muenster.de
www.pth-muenster.de

ANMELDESCHLUSS: 31.12.2021 (Begrenzte Teilnehmerzahl)

BEITRAGSKOSTEN: 80 € (inkl. Verpflegung an 2 Tagen)

akademie  caritas-pirckheimer-haus

 Kapuziner


UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Das Bibelwerk

KATHOLISCHES
BIBELWERK e.V.
STUTTGART

www.pth-muenster.de
Philosophisch-Theologische Hochschule Münster
in Trägerschaft der Deutschen Kapuzinerprovinz

INTERNATIONALES
SYMPOSIUM



EIGENMÄCHTIG AUSGELEGT
ODER VOM GEIST GETRAGEN
(2 PETR 1,21F.)?

STANDORT-
BESTIMMUNG
GEISTLICHER
SCHRIFT-
AUSLEGUNG

11./12. FEBRUAR 2022

FREITAG

9.30 - 21.00 UHR

SAMSTAG

9.00 - 12.00 UHR

KLOSTERSAAL AM KAPUZINERKLOSTER
Kapuzinerstraße 27, 48149 Münster

PROGRAMM

FREITAG, 11. FEBRUAR 2022

9.30 – 10.00 Begrüßung und Einführung

10.00 – 10.45 Eigenmächtig ausgelegt und vom Geist getragen – geistliche Schriftauslegung als hermeneutische Herausforderung für Exegese und Theologie
Prof. Dr. Gudrun Nassauer, Fribourg

10.45 – 11.00 *Kaffee-Pause*

11.00 – 12.30 WORKSHOPS

Schriftauslegung in hellenistisch-allegorischer Gestalt. Die Abraham-Exegesen des Philon von Alexandrien in seinen Schriftenreihen „Expositio Legis“ und „Allegorischer Kommentar“ im Vergleich
Prof. Dr. Adrian Wypadlo, Münster

Die Schrift geistlich verstehen. Schriftlegung und Schriftverständnis bei Origenes
Dr. Christian Uhrig, Münster

Geistliche Schriftauslegung bei Luther, Zinzendorf und Bonhoeffer
Prof. Dr. Peter Zimmerling, Leipzig

12.30 – 14.15 *Mittagessen und Pause*

14.15 – 16.00 IMPULSVORTRÄGE

Inspiration der Heiligen Schrift – Inspiration des Lesers
Prof. Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Wien

Lectio Divina als Lektüre - ein exegetisches Paradigma
Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund

Zwischen Wahrheit und Ambiguitätsfähigkeit. Wie frei ist geistliche Schriftauslegung?
Prof. Dr. Johanna Rahner, Tübingen

16.00 – 16.30 *Kaffee-Pause*

16.30 – 17.15 Podiumsdiskussion mit der Referentin und den Referenten der Impulsvorträge

17.30 – 17.45 Zwischenfazit

18.00 *Abendessen*

19.30 – 21.00 Poetische Lesung: Wortspiele für Gott
Br. Andreas Knapp, Leipzig
Musikalischer Rahmen:
Dominik Schneider, Folkwang Universität der Künste, Essen

SAMSTAG, 12. FEBRUAR 2022

7.00 – 7.45 Möglichkeit zur Teilnahme am Gottesdienst der Kapuziner

9.00 – 12.00 SCHRIFTAUSLEGUNG IN AUSGEWÄHLTEN ORDENSTRADITIONEN
(mit Kaffee-Pausen)

Die Heilige Schrift in der Benediktregel vor dem Hintergrund der patristischen Schriftauslegung
Sr. Dr. Justina C. Metzdorf OSB, Benediktinerinnenabtei Mariendonk

„Unseres Herrn Jesu Christi heiliges Evangelium zu beobachten“. Franziskanische geistliche Schriftauslegung
P. Dr. Paul Zahner OFM, Zürich

„Das Wort Gottes ist gut für Vollkommene und Unvollkommene“ - P. Alphonso Salmerón SJ liest über Ps 119
Sr. Dr. Dr. Igna Kramp CJ, Fulda

12.00 *Abschluss der Tagung mit dem Mittagessen*



© rba_c004736 / Rhein-Bildarchiv Köln

